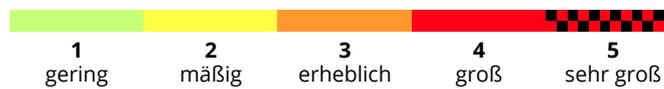
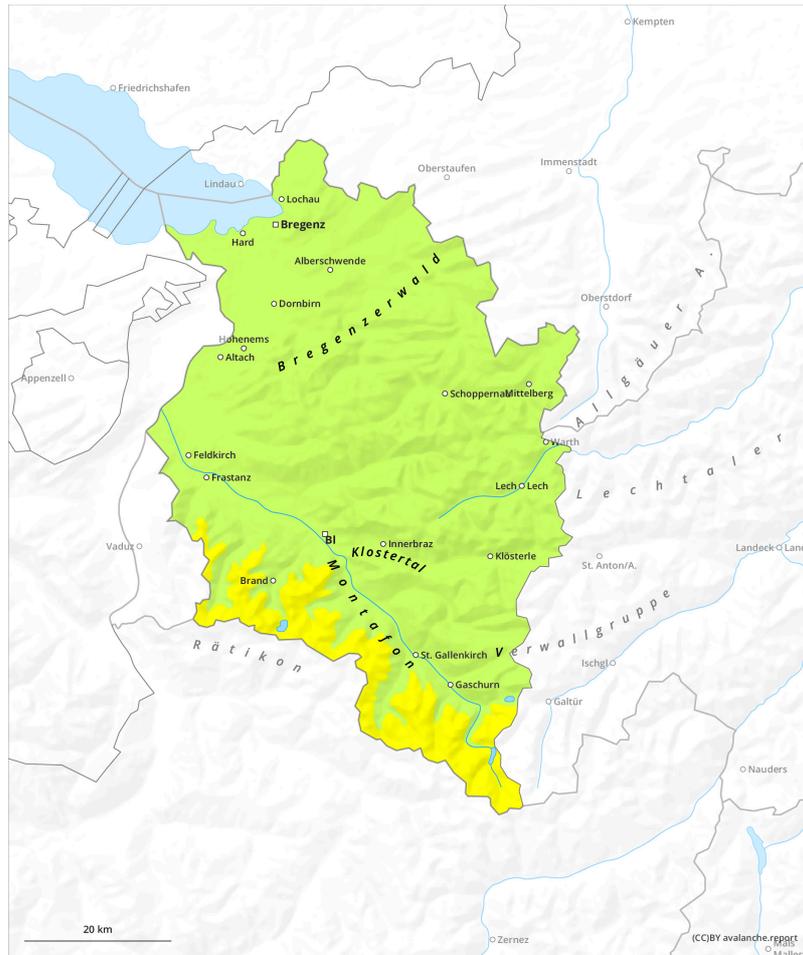
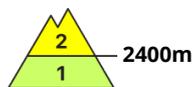
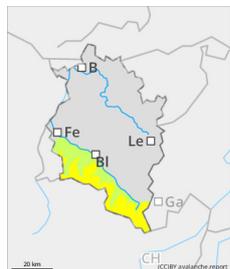


in hohen Lagen gebietsweise noch mäßige Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 21. März 2025



Altschnee



Vorsicht in selten befahrenen Schattenhängen - tageszeitliche Erwärmung beachten

Gefahrenbeurteilung

Oberflächennahe Schwachschichten sind vor allem in selten befahrenem, schattseitigen Steilgelände teilweise noch störanfällig. Einzelne Wintersportler können dort kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund ist die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Aus stark besonntem, felsdurchsetztem Gelände sind im Tagesverlauf zunehmend Rutsche und kleine Lawinen möglich.

Schneedecke

In hochgelegenen, steilen Schattenhängen liegt der jüngste Neu- und Trieb Schnee oft auf aufgebauten, weichen Schichten der Altschneedecke. Die Bindung dazu ist teilweise nur mäßig. Nachts bildet sich bis in höhere Lagen vielerorts wieder eine teilweise bereits tragfähige Harschkruste. Steile Nordhänge sind meist noch pulvrig. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnenhängen werden die obersten Schichten untertags zunehmend feucht und tiefere Lagen apert zunehmend aus.

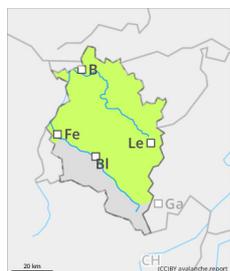
Wetter

Die Nacht verläuft sternenklar und noch einmal verbreitet frostig. Am Donnerstag scheint die Sonne, auch wenn weit über den Gipfeln ein paar dünne Wolkenfelder durchziehen. Geringe Luftfeuchtigkeit im Hochgebirge sorgt für ausgezeichnete Fernsichten. Temperatur in 2000 m: 0 bis +4 Grad. Höhenwind: schwach aus Süd bis West

Tendenz

In den Föhngebieten kann in den Folgetagen frischer Trieb Schnee gebildet werden. Mit weiterem Temperaturanstieg in den kommenden Tagen sind vermehrt nasse Lawinen zu erwarten.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, 21. März 2025



mit Erwärmung Rutsche und kleine Lockerschneelawinen

Gefahrenbeurteilung

Es besteht geringe Lawinengefahr. Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich vor allem in kammnahen, schattseitigen Steilhängen und im extremen Steilgelände. Einzelne Wintersportler können dort kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. An schneereicheren, steilen Grashängen oder glattem Untergrund ist die Gefahr kleiner Gleitschneelawinen weiterhin gegeben. Aus stark besonntem, felsdurchsetztem Gelände sind mit Einstrahlung und Erwärmung im Tagesverlauf Rutsche und kleine Lawinen möglich.

Schneedecke

In steilen Schattenhängen höherer Lagen liegt kleinräumiger Trieb Schnee teilweise auf aufgebauten, weichen Schichten. Die Bindung dazu ist überwiegend gut. Nachts bildet sich bis in höhere Lagen eine teilweise bereits tragfähige Harschkruste. Steile, höhergelegene Nordhänge sind oft noch pulvrig. Die meist geringmächtige Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt. An Sonnehängen werden die obersten Schichten untertags wieder zunehmend feucht und tiefere Lagen apert weiter aus.

Wetter

Die Nacht verläuft sternenklar und noch einmal verbreitet frostig. Am Donnerstag scheint die Sonne, auch wenn weit über den Gipfeln ein paar dünne Wolkenfelder durchziehen. Geringe Luftfeuchtigkeit im Hochgebirge sorgt für ausgezeichnete Fernsichten. Temperatur in 2000 m: 0 bis +4 Grad. Höhenwind: schwach aus Süd bis West

Tendenz

Allmählicher Übergang zu Frühjahrsverhältnissen mit tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr und zunehmend nassen Rutschen und Lawinen.